

Linzer biol. Beitr.

34/2

1151-1154

20.12.2002

***Tricholeon relictus* nov.sp. — ein neuer europäischer Ameisenlöwe (Neuroptera: Neuroptera: Myrmeleontidae)**

H. HÖLZEL & V.J. MONSERRAT

A b s t r a c t : *Tricholeon relictus* nov.sp. — a new European antlion (Neuroptera: Neuroptera: Myrmeleontidae).

The genus *Tricholeon* was established by ESBEN-PETERSEN (1925) for *T. hirtellus*. KIMMINS (1948) added a second species *T. nigripes*; both are still valid and were, so far, only collected in Southern Africa. MANSELL (1988) revised the genus and described again both species from additional material, adding descriptions of larvae and informations on distribution and biology of the genus. A single male, collected at light in South Spain that most surprisingly proved to belong to *Tricholeon* is here described as *Tricholeon relictus* nov.sp.

K e y w o r d s : Myrmeleontidae, South Spain, description, taxonomy.

Einleitung

Die Gattung *Tricholeon* wurde von ESBEN-PETERSEN (1925) für *T. hirtellus* aufgestellt. KIMMINS (1948) beschrieb eine zweite Spezies *T. nigripes*. Beide Arten sind valid und wurden nur im südlichen Afrika nachgewiesen. MANSELL (1988) revidierte das Genus, beschrieb beide Arten, Adulte und Larven, ausführlich und fügte zu den bis dahin bekannten eine Anzahl neuer Fundplätze hinzu.

Es war eine außerordentliche Überraschung als bei einem Lichtfang in Südspanien eine Myrmeleontiden-Art gefunden wurde, die fürs Erste nicht identifiziert werden konnte. Mit Hilfe der Revision von MANSELL (1988) und nach Studium beider südafrikanischer Arten, die von Prof. Mansell freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden, konnte die Zugehörigkeit des fraglichen Tieres zum Genus *Tricholeon* festgestellt werden. Das ergibt nun für die Gattung ein außergewöhnliches Verbreitungsbild — Südafrika nördlich bis Zimbabwe und nach einer sehr großen Lücke Südspanien. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß unsere heutigen Kenntnisse der Verbreitung der Myrmeleontiden in Subsahara-Afrika nur sehr lückenhaft sind und das Vorkommen auch weiterer *Tricholeon*-Arten in dieser Region keine Überraschung wäre.

Mit Hilfe des uns vorliegenden Materials geben wir unter Benützung der Revision von MANSELL (1988) eine Redeskription der Gattung *Tricholeon*.

V e r w e n d e t e A b k ü r z u n g e n : A = Analis, Cu = Cubitus, Rs = Radiussektor, Tagl. = Tarsenglied

***Tricholeon* ESBEN-PETERSEN 1925**

Tricholeon ESBEN-PETERSEN 1925: 335. Typusart durch Monotypie: *Tricholeon hirtellus* ESBEN-PETERSEN 1925; MANSELL 1988: 45: Redeskription Adulte und Larven.

Mittelgroße Arten mit breiten, graubraun gezeichneten Flügeln. Im Vorderflügel entspringt Rs vor der Cubitus-Gabel; im Hinterflügel befindet sich im inneren Radialfeld eine, gelegentlich auch zwei oder drei Queradern. Beine schlank, langgestreckt, Tibialsporne nicht länger als Tagl. 1; Tarsalklauen eingeklappt.

Kopf: Vertex rundlich, leicht erhaben. Maxillarpalpus mit fünf, Labialpalpus mit drei Gliedern. Endglied des Labialpalpus spindelförmig, lateral mit rundem Sinnesorgan. Antennen clavat. Thorax: Pronotum schmal, länger als breit; Pleuren mit einem breiten, schwarzen Band gezeichnet. Flügel: Vorderflügel breiter und etwas länger als Hinterflügel; Queradern im Kostalfeld gelegentlich in der Nähe des Pterostigma gegabelt. Rs entspringt vor der Cubitusgabel, inneres Radialfeld mit 3-6 Queradern, manchmal auch mit einer geschlossenen Zelle. 2A und 3A separat aber manchmal teilweise fusioniert. Hinterflügel: Inneres Radialfeld meist mit einer, selten mit zwei oder drei Queradern. Rs entspringt deutlich vor der Media-Gabel. ♂ mit pillula axillaris. Beine schlank, Tibia länger als Femur, fast doppelt so lang wie Tarsus. Tibialsporne nicht länger als Tagl. 1. Tagl. 1 und Tagl. 5 etwa gleich lang, Tagl. 2, 3 und 4 kürzer. Tarsalklauen zurückgeschlagen gegen Tagl. 5. Abdomen kürzer als Hinterflügel.

Mansell l.c. stellte fest, daß er keine autopomorphen Merkmale finden konnte um die Validität des Genus zu begründen. Von den beiden anderen Genera der Dendroleontini die im südlichen Afrika vorkommen, *Cymothales* und *Bankisus*, ist die Unterscheidung auch nach eidonomischen Merkmalen leicht möglich: die Arten beider Gattungen haben stark dunkelbraun gefleckte Flügel. Das gilt im Übrigen auch für die einzige in Europa vorkommende Gattung dieser Tribus, *Dendroleon* BRAUER 1866. Die einzige europäische Art, *D. pantherinus* FABRICIUS 1787, besitzt gleichfalls sehr kräftig braun gefleckte Flügel.

***Tricholeon relictus* nov.sp.**

Material: 1♂ (Holotypus), Spanien, Punta de la Mona, La Herradura, Almuñécar, 100 m 08.09.2000, U.T.M. 30SVF3464 ("in a semi-urbanized *Pinus halepensis* mediterranean coast wood").
Deponiert in der Sammlung Departamento de Biología Animal I, Facultad de C.C. Biológicas, Universidad Complutense de Madrid.

Größe: Länge der Vorderflügel 20 mm, Hinterflügel 19 mm. Kopf blaßgelb. Am Vertex ein hellbraunes, unterbrochenes Querband und kurze schwarze Behaarung. Genae mit dunklem Fleck. Palpen blaßgelb. Hinter (und zwischen) den Fühlerbasen ein breites schwarzes Band. Antennen: Scapus und Pedicellus schwarz, Flagellum braun mit schmalen hellen Ringen; Apex dunkelbraun.

Thorax: Pronotum blaßgelb mit braunen Flecken (Abb. 2) und langen hellen Borsten. Mesonotum: Praescutum hell, Vorder- und Seitenrand schwarz, mit einzelnen schwarzen Borsten. Scutum lateral mit je drei größeren und drei kleineren dunklen Flecken. Scutellum lateral mit je einem runden schwarzen Fleck. Metanotum: Praescutum mit großem Fleck am Vorderrand und einem runden, etwas helleren Fleck im Zentrum. Scutum lateral mit je fünf größeren Flecken. Scutellum ungefleckt. Auffallend ist lateral am Thorax an den Pleuren ein kräftiges schwarzes Band. Beine hellgelb. Vorderbeine: Koxen leicht braun gefleckt im vorderen Teil, mit weißen Borsten. Femora mit glänzend schwarzem

Fleck apikal und langen schwarzen und hellen Borsten. Tibien median glänzend schwarz umringt, lange schwarze Borsten. Sporne hellbraun, Tarsus ungefleckt mit schwarzen Borsten. Klauen hellbraun. Mittel- und Hinterbeine gleich gefleckt wie Vorderbeine, nur Hintertibia median mit kleinem, braunem Fleck. Sporne so lang wie Tagl. 1.

Flügel (Abb. 1): Geäder farblos hell, mit zahlreichen kleinen braunen Strichen und Schatten; Pterostigma indistinkt; schwarze Behaarung. Im inneren Radialfeld der Vorderflügel drei Queradern, Rs mit acht Ästen. Hinterflügel mit einer Querader im inneren Radialfeld, Rs ebenfalls mit acht Ästen. Axillarpelotten vorhanden.

Abdomen blaßgelb, Tergite 2-8 braun in der distalen Hälfte; kurze dunkle Behaarung. Apex von lateral, vgl. Abb. 3, Gonarcuskomplex von dorsal, Abb. 4, von ventral, Abb. 5, von lateral, Abb. 6. ♀ unbekannt.

Tricholeon relictus nov.sp. kann mit Hilfe der Merkmale des für die Arten der Dendroleontini typischen Flügelgeäders mit keiner der anderen in Spanien vorkommenden Myrmeleontidae-Spezies verwechselt werden. Die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale gegenüber den beiden in Südafrika vorkommenden Spezies sind: a) die unterschiedliche Größe (Vorderflügelängen von *Tr. hirtellus* und *Tr. nigripes* 22-32 mm, von *Tr. relictus* 20 mm); b) unterschiedliche Strukturen im Bau der ♂ Genitalregion; c) unterschiedliche Flügelzeichnung.

Dank

Das südafrikanische Material wurde uns von Herrn Prof. Dr. M.W. Mansell, Pretoria überlassen, das Flügelphoto wurde von Herrn Dr. M. Stelzl, Graz, angefertigt. Beiden Herren wird auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Literatur

- ESBEN-PETERSEN P. (1925): New and little-known species of Neuroptera in British collections. — *Annals and Magazine of Natural History* (9) 15: 334-341.
- KIMMINS D.E. (1948): Some new South African Neuroptera. — *The Entomologist* 81: 236-238.
- MANSELL M.W. (1988): The Myrmeleontidae (Neuroptera) of southern Africa: Genus *Tricholeon* ESBEN-PETERSEN. — *Neuroptera International* 5: 45-55.

Anschrift der Verfasser: Prof. Herbert HÖLZEL
Eppersdorf 1
A-9371 Brückl, Austria

Prof. Dr. Victor J. MONSERRAT
Universidad Complutense de Madrid
Dept. de Biología Animal
E-28040 Facultad de Ciencias Biológicas, España

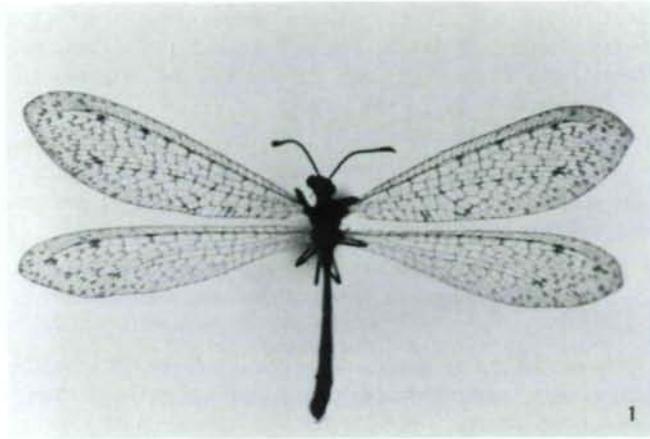


Abb. 1: *Tricholeon relictus* nov.sp. Holotypus ♂ (Habitus).

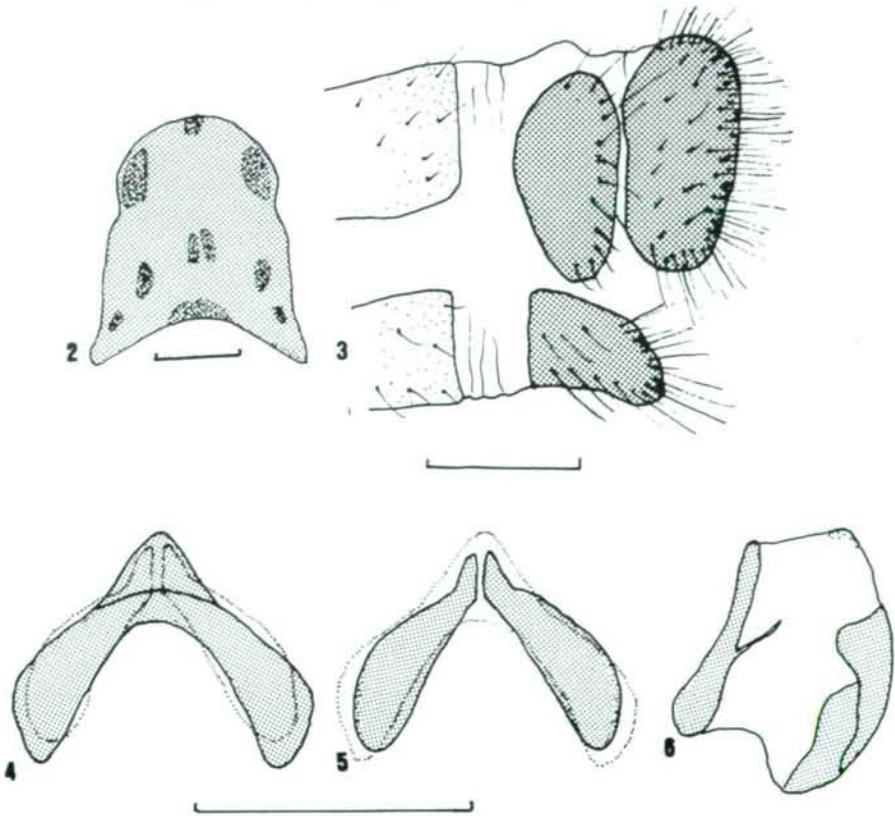


Abb. 2-3: 2 – Pronotum von dorsal; 3 – Apex des Abdomens von lateral. Abb. 4-6: 4 – Gonarcus mit Parameren (durch punktierte Linie angedeutet) von dorsal; 5 – Parameren mit Gonarcus (punktierte Linie) von ventral; 6 – dors. von lateral. Maßstab = 0.5 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [0034_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzel Herbert, Monserrat Victor J.

Artikel/Article: [Tricholeon relictus nov.sp. — ein neuer europäischer Ameisenlöwe \(Neuropterida: Neuroptera: Myrmeleontidae\) 1151-1154](#)